

# Zwischen Magie und Zuckerrübenexpress

Der Thaler Kurt Lichtensteiger jongliert mit dem Zauberstab im Continental-Express und während der Ernte mit 500 000 Tonnen Rüben.

Rudolf Hirtl

Kurt Lichtensteiger hat in diesen Tagen nur Süßes im Sinn, nämlich die Zuckerrübenerte in der Schweiz. Sie beginnt jeweils Ende September und dauert achtzig bis hundert Tage. Für den Transport zu den Zuckerfabriken wird ein komplexes Logistikprojekt hochgefahren. Als Leiter Betriebspersonal ist er verantwortlich für die Lokführerinnen und Lokführer. Diese müssen zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, denn als Logistikpartner der Schweizer Zucker AG transportiert die TR Trans Rail AG während der Erntezeit mit über 500 Zügen über 500 000 Tonnen Rüben zu den Zuckerfabriken in Aarberg und Frauenfeld.»

Der Thaler ist seit vier Jahren bei der TR Trans Rail AG in Frauenfeld tätig. Davor arbeitete er als Ausbildungsleiter und Prüfungsexperte für Lokführer bei der Südostbahn. Nach seiner Lehre als Elektromonteur hat er eine Ausbildung zum Lokführer gemacht und sich gleich zwei Bubenräume erfüllt. Er steht nämlich nicht nur zuvorderst in der Führerkabine von Zügen, er steht mit Zauberstab, weissen Handschuhen und dunkelblauem Jackett vor Publikum und verblüfft dieses mit seinen Kunststücken. Dabei zieht er den Leuten das Geld buchstäblich aus der Tasche, lässt einen Diamantring verschwinden



Die Wagen des Continental-Express erinnern an den legendären Orient-Express.

Bild: John Dierauer

oder entpuppt sich als Meister im Kartenlesen.

## Tischzauberei im nostalgischen Reisezug

Seine nächsten grossen Auftritte hat der 58-Jährige zusammen mit seinem Zauberkollegen Marcini am 8. und 9. September während der Fahrt mit dem Continental-Express. Dieser Zug im Orient-Express-Stil erinnert an die Belle Époque. Wer

kennt ihn nicht, Agatha Christies Klassiker «Mord im Orient-Express», in dem der spleenige und schnauzbärtige belgische Privatdetektiv Hercule Poirot dem Mord am Kunsthändler Ratchett auf die Spur kommt? Der Orient-Express war in seiner Glanzzeit der «Goldenen Zwanziger» der Inbegriff des stilvollen Reisens in einem luxuriösen Ambiente. Die prunkvollen Innenausstattungen der ed-

len Wagen waren das Werk international renommierter Künstler und Handwerker.

Die Rail Event AG lässt mit den drei Salonwagen des Prestige-Continental-Express diese Epoche wieder aufleben. Die Fahrzeuge waren als Speisewagen im Einsatz und wurden ab 1999 komplett umgebaut und dem Stil der legendären «Orient-Express»-Salonwagen nachempfunden. Beim Umbau



Leidenschaftlicher «Bähnler» - Kurt Lichtensteiger von der TR Trans Rail AG. Bild: Rudolf Hirtl

Der Gipfel ist, dass er seine Bubenräume nun mit seinen Auftritten im Prestige-Continental-Express sozusagen vereint. Er reiht dabei nicht einfach Kunststücke aneinander, sondern erzählt Geschichten. Er sagt über sich selbst: «Ich bin ein Illusionist, kein Zauberer. Ich erzeuge in den Köpfen der Zuschauer eine Illusion.»

Keine Illusion, sondern nackte Tatsache war die Covid-19-Pandemie. Hierbei ist auch die Rail Event AG etwas aus dem Tritt geraten. Der Nostalgiebereich ist eingebrochen, der Magier-Event soll nun mithelfen, das Ganze wieder in Fahrt zu bringen. «Wir sind uns bewusst, dass wir nun Knochenarbeit leisten müssen», sagt Daniel Wägeli, und er macht auch kein Geheimnis daraus, dass achtzig zahlende Gäste nötig sind, damit der Anlass finanziell aufgeht. Er sagt, es gehe jetzt vor allem um den Aufbau, und der Zug werde daher, wenn es irgendwie tragbar sei, auch mit weniger Gästen fahren.

Gemordet wird übrigens auch im Prestige-Continental-Express, nämlich am 20. und 21. Oktober. Der Zug fährt dann jeweils in Rorschach ab. Regisseur Florian Rexer und sein Ensemble werden die Passagiere während der Fahrt auf eine Zeitreise entführen.

.....  
**Weitere Informationen/Tickets**  
[www.rallevant.ch](http://www.rallevant.ch)

wurden laut Rail-Event-Mitbegründer Daniel Wägeli viel Liebe in die Details gesteckt. So stammt der Stoff für die Salonwagen beispielsweise aus Schottland. Gleichzeitig befände sich die Technik des Rollmaterials auf einem modernen Stand. Nun stehen die Wagen «Le Salon Bleu» und «Le Rubis Noir» sowie die Pianobar «Le Diamant» für spezielle Events auf Schienen zur Verfügung.

## Wow-Effekte auf Schienen

Rail Event, an der die TR Trans Rail AG seit 2021 beteiligt ist, sorgt nicht nur mit dem Prestige Continental Express für einen Wow-Effekt auf Schienen. Gelegentlich ist an den Bahnhöfen in der Region Rorschach auch der Rote Pfeil zu sehen, ein legendäres Triebfahrzeug aus dem Jahr 1935. Kein Wunder, fühlt sich der dreifache Familienvater aus Thal auch selbst verzaubert, bei derart viel Eisenbahnromantik.

ANZEIGE

Patgeber Recht

## Überwachung des fremden Nachrichtenaustausches ist strafbar!

**Ich und meine Freundin haben uns kürzlich getrennt. Ich vermute, dass sie bereits einen neuen Freund hat. Während ihres Auszugs aus der gemeinsamen Wohnung habe ich mehrmals, als sich mir die Gelegenheit bot, ihr nicht gesperrtes Handy genommen und ihr WhatsApp mit meinem Laptop verbunden. So konnte ich alle ihre WhatsApp-Nachrichten auf meinem Laptop über meinen Internetbrowser lesen. Sie hat mich leider beim letzten Mal auf frischer Tat ertappt und mir gedroht, mich bei der Polizei anzuzeigen. Muss ich befürchten, nun bestraft zu werden?**

«Wer auf dem Wege von Datenübertragungseinrichtungen unbefugterweise in ein fremdes, gegen seinen Zugriff besonders gesichertes Datenverarbeitungssystem eindringt, wird, auf Antrag, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.» So lautet der ein wenig umständliche Artikel 143bis des Strafgesetzbuchs, der gemeinhin als «Hackerartikel» bekannt ist. Laptop, Handy, Tablet usw. sind solche «Datenübertragungseinrichtungen», wie sie im Gesetzesartikel erwähnt werden. Unbefugt bedeutet, dass die betroffene Person ihre Zustimmung zur Einsichtnahme bzw. zum Zugang in das betreffende Gerät, z.B. ihr Handy, nicht gegeben hat. Den vorliegend geschilderten Fall hatte das Bundesgericht jüngst zu beurteilen und es kam zum Schluss: Wer sich mit seinem Laptop ohne entsprechende Einwilli-

gung des Geräteinhabers Zugang zu dessen Handy verschafft, macht sich strafbar. Wichtig dabei ist, dass immer eine technische Sicherheitsschranke überwunden werden muss, d.h. es muss beispielsweise ein Passwort geknackt werden. Ein blosses «Reinschauen» in die WhatsApp-Nachrichten des Ex-Partners auf dessen nicht gesperrtem Handy ist damit nicht direkt strafbar, jedoch wird seine Privatsphäre verletzt, was auch rechtliche Konsequenzen haben kann. Im vorliegenden Fall konnten Sie die WhatsApp-Nachrichten Ihrer Ex-Freundin nur deshalb auf Ihrem Laptop mitlesen, weil Sie sich über das Internet Zugang zu diesen Nachrichten verschafft haben. Dieser Zugang erfolgte durch eine sogenannte Mobiltelefonauthentifizierung. Mit dem Handy Ihrer Ex-Freundin haben Sie auf Ihrem Laptop den

angezeigten QR-Code scannen können, um zwischen Ihrem Laptop und dem Handy Ihrer Ex-Freundin eine Verbindung herstellen zu können. Sie konnten damit ohne Wissen Ihrer Ex-Freundin die WhatsApp-Nachrichten mitlesen und sind damit unbefugt, mithilfe Ihres Laptops, in ihr Handy eingedrungen. Damit haben Sie sich strafbar gemacht.



Selina Grass, Rechtsanwältin und Notarin

Küng Rechtsanwälte & Notare AG  
 Gossau

[www.kuenglaw-sg.ch](http://www.kuenglaw-sg.ch)

## Einblick in die Kläranlage

Die ARA Morgental reinigt das Abwasser von acht Gemeinden. Am Samstag findet zum 50-Jahr-Jubiläum ein Tag der offenen Tür statt.

Der Abwasserverband Morgental feiert sein 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet er am kommenden Samstag, 2. September, einen Tag der offenen Tür. Von 10 bis 16 Uhr können Besucherinnen und Besucher die Abwasserreinigungsanlage Morgental in Steinach erkunden und sehen, was mit dem Wasser passiert, nachdem es zuhause im Abfluss verschwunden ist.

Interessierte sollen mehr über den «Wandel von der Kläranlage hin zum Energiepark»

erfahren, schreibt der Abwasserverband in einer Mitteilung. Zudem gibt es vor Ort eine Festwirtschaft und einen Wettbewerb, bei dem Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gutscheine des regionalen Detailhandels gewinnen können. Parkplätze für Velos und Autos sind beim Fussballplatz Steinach vorhanden.

## Gewonnene Energie versorgt 4000 Haushalte

Die Kläranlage an der Bleichestrasse 45 in Steinach reinigt das Abwasser der Gemeinden Ar-

bon, Egnach, Horn, Roggwil, Berg, Mörschwil, Steinach und Tübach. 30 384 Einwohnerinnen und Einwohner sind mit ihren Haushalten an das Abwassernetz angeschlossen. Das gereinigte Abwasser gelangt durch eine rund 1,2 Kilometer lange Leitung in den Bodensee. Am 1. Mai 1973 hat die Anlage ihren Betrieb aufgenommen. Mittlerweile wird bei der ARA Morgental nicht nur Wasser gereinigt, sondern auch Energie produziert. Damit werden bis zu 4000 Haushalte versorgt. (sju)



Interessierte können am Samstag die Kläranlage in Steinach besichtigen.

Bild: Martin Rechsteiner